



Homburg, 28.09.2012/mü



Sehr verehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) wurde ich am 23.09.2012 in Berlin zum neuen Präsidenten gewählt. Sitzungsgemäß werde ich u.a. auch unsere nächste Jahrestagung in Berlin vom 19.-22.09.2013 organisieren, wozu ich Sie hiermit gerne einladen möchte. Zusammen mit unserer mittlerweile fest etablierten Kongressorganisationsfirma INTERPLAN freuen wir uns auf einen Kongress unter dem Motto: „**Exzellent sehen – Exzellenz fördern**“.

Motivation

Mit diesem Kongressthema möchte ich auf eine der drängendsten Herausforderung hinweisen, mit der sich unser Fach heute konfrontiert sieht, nämlich „die besten Köpfe“ für die Augenheilkunde zu gewinnen - und diese auch in der Augenheilkunde zu halten. Bereits eine empathische Ausbildung der Studierenden (z.B. im Rahmen eines „Augenblockkurses“) ist wichtig für die Begeisterung von Studenten, Doktoranden und zukünftigen Assistenzärztinnen und -ärzten. Die Weiterbildung muss gemäß eines feststehenden Curriculums gelebt werden. Abmachungen gilt es einzuhalten, Verlässlichkeit ist unerlässlich. Fachärzten und Oberärzten sollten neben einem großzügigen Lohn auch eine vertrauensvolle Perspektive im Haus oder ein „Sprungbrett“ auf eine externe Professur vermittelt werden. Ziel jeder Augenklunik sollte sein, einen Lehrstuhl für Experimentelle Ophthalmologie auf Augenhöhe mit dem Kliniker einzurichten, um einen möglichst ersprießlichen und nachhaltigen wissenschaftlichen Dialog zu generieren, der sich nicht zuletzt auch in der Leistungsorientierten Mittelvergabe der Fakultäten abbilden wird.

Inhalte

Der Kongress wird in gewohnter Weise diagnostische und therapeutische Aspekte unseres Faches umfassend beleuchten. Inhaltlich werden dabei die Symposien, Updates, Vorträge und Poster das Rückgrat des Kongresses darstellen. Mein besonderer Focus wird auf einer ausführlichen Diskussion auch der Referate liegen. Eine besondere Gewichtung im Programm wird den Postersitzungen eingeräumt: sie finden weiterhin ohne Parallelveranstaltungen statt. So kann jedes Poster angemessen vorgestellt und mit einem interessierten Auditorium diskutiert werden. Sitzungen und Vorträge, die in Kooperation mit europäischen und außereuropäischen Gesellschaften durchgeführt werden, bereichern das Programm in internationaler Hinsicht. Erstmals in diesem Jahr wird ein „Joint-Meeting“ von DOG-Sektion Kornea und US-amerikanischer Cornea Society initiiert und alternierend bei der DOG-Tagung und bei der Tagung der American Academy of Ophthalmology AAO stattfinden.

Hochschulambulanz

Telefon: 06841-162 2304

Telefax: 06841-162 2830

augenklunik.poliklinik@uks.eu

Spezial-Sprechstunden

Mo: Konservative Retinologie/
Makula

Di: Glaukome

Mi: Hornhaut/Sicca

Do: Vitreoretinale Chirurgie/
Uveitis, Refraktive Chirurgie

Fr: Lider/Tränenwege/
Orbita/Botulinumtoxin

Sa: **Refraktive Chirurgie**

Mo – Fr: Katarakte

Mo – Fr: Allgemeine Augenheilkunde

Mo – Fr: Lasertherapie

Das Kursprogramm wird in diesem Jahr um einige spezifische Angebote ergänzt. In mehreren Kursen, die sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs richten, werden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt. Neue Kursangebote, die sich an Augenärzte mit Führungs- und Budgetverantwortung richten, werden vor allem betriebswirtschaftliche und gesundheitsökonomische Schwerpunkte thematisieren.

Ganz besonders möchte ich auf das neue Konzept des **Update-Programms „Augenheilkunde 2013 – State of the Art“** hinweisen. Erstmals werden in diesem DOG-Tagungsprogramm die wichtigsten neuen Erkenntnisse aus sämtlichen Teilbereichen und Subspezialitäten der Augenheilkunde kurz und praxisrelevant von Experten vorgestellt. Dieses Programm wird Niedergelassenen und Klinikern die Möglichkeit bieten, sich in eineinhalb Tagen (Samstag und Sonntag) komprimiert, effektiv und umfassend auf den neusten Wissensstand bringen zu lassen. Grundlage sind die wichtigsten 5 Publikationen des vergangenen Jahres zum Thema.

Ausgesprochene Highlights der Tagung stellen zwei Keynote Lectures und die von Graefe-Vorlesung durch Frau Prof. Dr. Gabriele Lang dar.

Die Eröffnungsrede wird Herr Prof. Dr. Scholz, Lehrstuhlinhaber für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Organisation, Personal- und Informationsmanagement, an der Universität des Saarlandes zum Thema „**Hochleistung braucht Dissonanz**“ halten.

Zielgruppe

Zielgruppen der DOG Kongresse sind Klinikärzte, niedergelassene Augenärzte, Wissenschaftler, der Nachwuchs und Mitarbeiter der Industrie gleichermaßen. Es ist mein besonderes Ziel, bei der Gestaltung des Kongresses all diese Gruppen zu berücksichtigen und für jede Gruppe bedarfsgerechte Angebote zu entwickeln. Darüberhinaus ist und bleibt die DOG-Tagung traditionell eine hervorragende Gelegenheit zum Wissensaustausch und zur aktiven Kommunikation.

Zusammenarbeit mit der Industrie

Die Industrieausstellung ist ein integraler Bestandteil des Kongresses. Wer die Homburger Symposien kennt, weiß dass mir persönlich sehr viel an der verantwortungsvollen Verzahnung von Medizin und Industrie zum beiderseitigen Wohlergehen gelegen ist. Den Unternehmen bietet sich hier die Gelegenheit mit Niedergelassenen, Klinikern und nicht zuletzt mit den Top-Entscheidern von heute und morgen ins Gespräch zu kommen. Um die Ausstellung noch stärker in das Kongressgeschehen zu integrieren, werden wir beispielsweise einen Hauptvortragssaal in der Ausstellungshalle einrichten, und so die Industrieausstellung noch stärker beleben.

Ich bedanke mich bereits jetzt für Ihren Besuch unseres DOG-Kongresses 2013.

Prof. Dr. Berthold Seitz, ML, FEBO
Präsident der DOG